Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des alle 4 Wochen beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 79. **Mittwoch, den 2. Oktober 1912.** 22. Jahrgang.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Die Herbstversammlung des Westlausitzer Verbandes Gabelsberger und die Feier des 40 jährigen Bestehens des Kamenzer Gabelsbergerschen Stenographenvereins am Sonntag im Gasthof „Stadt Dresden" in Kamenz hatte eine stattliche Menge Stenographen der auswärtigen Verbandsvereine nach Kamenz geführt, außerdem waren am Abend zur Vereinsstiftungsfeier auch die Vereinsmitglieder und Gäste der Einladung sehr zahlreich gefolgt. Kurz vor 12 Uhr mittags eröffnete der Verbandsvorsitzende, Herr Amtsgerichtsaktuar Söhnel-Pulsnitz, die Vertretersitzung, zu der außer Sohland und Oberneukirch alle Vereine vertreten waren. Die geschäftlichen Angelegenheiten betrafen insbesondere die neuen Bestimmungen über die Geschäftsstenographen- und Praktikerprüfung. Als Ort der nächsten Frühjahrsversammlung wurde Schirgiswalde bestimmt. Das Verbandspreiswettschreiben um 1 Uhr erfreute sich einer guten Beteiligung, es wurden Arbeiten in den Abteilungen 80, 100, 120, 140, 160 und 200 Silben in der Minute abgegeben, Diktatdauer 5 Minuten bei gleichbleibender Geschwindigkeit. Das Ergebnis konnte noch am Abend verkündet werden. Auch mehrere Mitglieder aus dem Pulsnitzer Bezirk wurden mit Preisen ausgezeichnet, es erhielten: 160 Silben: 2. Preis, Arwed Söhnel, Albin Drechsel-Pulsnitz; 120 Silben: 1. Preis Curt Steglich-Ohorn, Belobigungen Alfred Richter-Pulsnitz, Curt Reppe-Ohorn; 100 Silben: 2. Preis Erwin Schurig-Bretnig, 3. Preis Max Ebert-Pulsnitz, Belobigung Georg Noch-Großröhrsdorf; 80 Silben: Belobigungen Friedrich Rößler-Großröhrsdorf (Verein Pulsnitz), Paul Hause-Großröhrsdorf.

Bretnig. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat September in 117 Posten 9847 Mk. 26 Pfg. eingezahlt und in 41 Posten 8782 Mk. 74 Pfg. zurückgezahlt, 6 neue Bücher ausgestellt und 7 Bücher kassiert.

— **Postscheckverkehr.** Zum „Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postscheckämtern im Reichs-Postgebiet" erscheint in den nächsten Tagen der 2. Nachtrag (Stand vom 1. September), der für 40 Pfg. bei allen Postanstalten käuflich ist. Das Verzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar 1912) kostet 1 Mk. 60 Pfg., der 1. Nachtrag (Stand vom 1. Mai) 40 Pfg. Kontoinhaber erhalten Verzeichnis und Nachträge auf Verlangen von ihrem Postscheckamt unter Lastschrift des Preises; auch können sie sich den regelmäßigen Bezug des Verzeichnisses sowie der im Laufe des Jahres erscheinenden Nachträge durch einmalige Bestellung bei ihrem Postscheckamte sichern.

Rammenau, 28. September. Gestern fand die Schul- und Kirchenprobe für die erledigte Kirchschullehrerstelle unserer Gemeinde statt. Zur Wahl standen die Herren Lehrer Räther-Wilthen und Sieber-Steinigtwolmsdorf. Gewählt wurde der erstere, als der ältere. Ein dritter noch zur engeren Wahl gestellter Bewerber war kurz zuvor zurückgetreten.

Kamenz. Die in den Räumen des Gasthofes „Stadt Dresden" stattfindende Obst- und Gartenbau-Ausstellung des Bezirks-Obstbauvereins zu Kamenz verspricht, nach den zahlreich vorliegenden Anmeldungen zu urteilen, eine erstklassige Veranstaltung zu werden, sodaß die Schau nicht nur ein umfassendes Bild über den im hiesigen Bezirk gepflegten Obst- und Gartenbau, sondern auch dem Laien eine Fülle interessanter Anregungen bieten wird. Zur Beschickung der Ausstellung, die in 25 Aufgaben eingeteilt ist, sind zugelassen: Frisches Obst, eingekochte oder getrocknete Früchte und Gemüse, Marmeladen, Gelees, Obstsäfte, Obstliköre und Obstweine, gärtnerische und landwirtschaftliche Erzeugnisse, Maschinen und Geräte für Obstbau und Obstverwertung, Bücher und Zeitschriften über Obst- und Gartenbau, sowie unbekannte Obstsorten zur Bestimmung durch einen Ausschuß für Sortenbestimmung. Den Preisrichtern stehen viele Ehren- und Geldpreise, silberne und bronzene Medaillen, nützliche Geräte und Werkzeuge, sowie Anerkennungsschreiben zur Verfügung.

Kamenz, 1. Okt. Beim 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 traten heute zur Ableistung ihrer Dienstpflicht 11 Einjährig-Freiwillige ein (gegen vier im Vorjahre).

Bautzen, 30. Sept. Einen außerordentlich frechen Erpressungsversuch hat in Bautzen im August d. J. der 16jährige Schreiber Johann Scheller aus Grub in Bayern verübt. Derselbe hatte an den Inhaber des Bankgeschäftes von G. E. Heyemann, Bankier Moritz Urban, mehrere Erpresserbriefe geschickt, in denen er den Adressat aufforderte, wenn ihm sein Leben lieb sei, 1000 Mark in Gold oder Papiergeld an einem bestimmten Tage auf dem Proitschenberge am Seidauer Friedhofe in einem Gebüsche niederzulegen. Es wurde daraufhin ein Briefumschlag in dem betreffenden Gebüsch niedergelegt und Schutzleute versteckten sich in der Nähe, um den Erpresser zu fangen. Dieser aber hatte sich eine Realschülermütze aufgesetzt, saß in nächster Nähe auf einer Bank in einem Buche lesend und beobachtete dabei den Schutzmann. Daraufhin schrieb er einige weitere Drohbriefe und bezeichnete andere Orte zur Niederlegung des Geldes; wenn dies nicht geschehe, werde das Bankhaus in Flammen aufgehen. Bemerkenswert ist, daß nach Erhalten der ersten Briefe Bankier Urban plötzlich an einem Schlaganfall starb, und es ist anzunehmen, daß die durch die Drohbriefe bei ihm verursachte Erregung nicht ohne Einfluß auf den plötzlichen Tod Urbans gewesen ist. Der Erpresser hatte sich bei seinen weiteren Manövern einer Gymnasiastenmütze bedient und entging so wiederum der Festnahme. Nach wiederholten Briefen und Drohungen gelang schließlich seine Verhaftung. Vom Landgericht Bautzen wurde der gemeingefährliche, freche Bursche zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Bautzen. Größtes Aufsehen hat hier die Festnahme des Aktuars a. D. Liebsch in Bautzen erregt, die Freitag früh 7 Uhr in dessen Wohnung durch die Königl. Staatsanwaltschaft Bautzen unter Mitwirkung der städtischen Polizei vorgenommen wurde. Aktuar Liebsch betreibt in Bautzen ein Agentur- und Hypotheken-Vermittelungsgeschäft. Wie die „B. N." hören, ist die Festnahme auf Grund verschiedener Anzeigen wegen Wuchers erfolgt.

Dresden, 1. Okt. Das Ministerium des Innern hat beschlossen, vorübergehend Erleichterungen der Vieh- und Fleischeinfuhr aus dem Auslande unbeschadet der sonst bestehen bleibenden Einfuhrverbote zuzulassen. Danach wird für große Städte die Einfuhr von frischem Rind- und Schweinefleisch aus dem europäischen Rußland, aus Serbien, Rumänien und Bulgarien zugelassen, wenn das Fleisch zu einem unter behördlicher Mitwirkung festgesetzten, möglichst niedrigen Preise an die Verbraucher verkauft wird. Ebenso wird unter gleichen Bedingungen auch nach wie vor die Einfuhr frischen Rindfleisches aus Belgien gestattet und die Einfuhr von Rindern aus den Niederlanden zur alsbaldigen Abschlachtung unter den gewissen gesetzlichen Bestimmungen zugelassen.

— Das älteste Varietee in Deutschland ist — entgegen den Berichten Berliner Blätter — nicht der Berliner Wintergarten, sondern der Dresdner Viktoria-Salon, welcher 1870 von dem Erbauer desselben, Herrn August Thieme, gegründet worden und seitdem mit dem Zeitgeist ununterbrochen fortgeschritten ist. Nach dem 1895 erfolgten Ableben seines Begründers und Besitzers folgte sein, schon lange vorher an dessen Seite in der Leitung des großzügigen Unternehmens tätig gewesener, sorgfältig für seinen Beruf vorbereiteter, ältester Sohn Karl in dem für dieses Unternehmen noch jugendlichen Alter von 32 Jahren. Wie dieser fortgesetzt an dem weiteren Aufblühen des Unternehmens gewirkt hat, ist alldekannt. Im Jahre 1907 wurde Herr Direktor Karl Thieme von Sr. Maj. dem König Friedrich August von Sachsen zum Kommissionsrat ernannt. Der Viktoria-Salon in Dresden hat dasselbe künstlerische Ansehen, wie der „Wintergarten" in Berlin oder das Apollotheater in Wien. Herrn Direktor Thieme steht wiederum in der Leitung dessen einziger Sohn, Herr Arnim Thieme, zur Seite.

Freiberg, 29. Sept. Hier wurde einer der wenigen noch lebenden Teilnehmer am Sturm auf die Düppeler Schanzen, der Privatus Eduard Schumann, zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene stand im 83. Lebensjahre und war seinerzeit Tambour bei der 2. Inf.-Brig. „Maximilian." Teilnehmer an dem Feldzuge gegen Dänemark leben hier jetzt noch 2.

Reichenbach i. V., 1. Okt. Mord im Gerichtssaal. Bei einer 2. Verhandlung in seiner Ehescheidungssache vor dem hiesigen Königl. Amtsgericht erstach heute früh der Gärtner Krimm den Wagenbeschauer Heuchel. Beide stammen aus Netzschkau. Heuchel war sofort tot. Krimm lebte mit seiner Ehefrau in Ehescheidung und Heuchel soll den Anlaß dazu gegeben haben.

Leipzig, 28. September. (Verurteilung.) Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts fand heute die Verhandlung gegen den 46jährigen Lokomotivführer Hermann Morgner aus Reichenbach i. V. statt, auf dessen fahrlässiges Verschulaen das Eisenbahnunglück bei Gaschwitz am Abend des 19. Juni zurückgeführt wird. Die Anklage lautet auf Gefährdung eines Eisenbahntransports mit fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung. Das Urteil gegen Morgner lautete auf ein Jahr drei Monate Gefängnis. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Signaleinrichtung auf Bahnhof Gaschwitz vollkommen in Ordnung war, und daß Morgner das Haltesignal in fahrlässiger Weise überfahren hatte.

Leipzig, 30. Sept. Am Sonntag abends nach 6 Uhr wurde ein Leichenwagen, der eine Leiche nach dem Johannisfriedhofe bringen wollte, auf der Liebigstraße an der Ecke der Johannisallee von einem Motorwagen der roten elektrischen Straßenbahn, der nicht mehr rechtzeitig zum Anhalten gebracht werden konnte, so heftig angerannt, daß er umstürzte und demoliert wurde und der Sarg, der auf die Straße geworfen wurde, barst, sodaß die Leiche bloß wurde. Der für die begleitende Trauergemeinde sehr peinliche Vorfall rief eine sehr große Menschenansammlung hervor. Die Schuldfrage ist noch nicht gelöst.

Leipzig, 29. Sept. Die Tat eines Irrsinnigen. Der 32jährige Postschaffner Postner in Großzschocher bei Leipzig ging, wie durch die amtlichen Untersuchungen jetzt festgestellt wird, am Donnerstag nach dem Mittagessen mit seinem 2 1/2jährigen sehr kränklichen und in den Gelenken gelähmten, äußerlich aber entzückenden Töchterchen Elsa in der Richtung nach Gautzsch spazieren. Auf den Wiesen, durch die der Vater mit der fröhlichen Kleinen bei der sogen. Lauer wanderte, zog er einen Revolver und jagte ihr eine Kugel in die rechte Schläfe. Während das Kind nun im Todeskampf neben ihm lag, schrieb der nervenkranke Mann, der erst kürzlich aus einer psychiatrischen Anstalt entlassen worden ist, eine Postkarte an seine Frau, daß er sich und, um zu vermeiden, daß Elsa einen Stiefvater bekomme, auch diese töten wollte. Die Karte schloß er mit den Worten: „Elsa ist tot", und darauf schoß er sich selbst in den Kopf. Das Geschoß prallte aber am Schädelknochen ab, und der Mann begab sich auf die Polizei, wo er mit voller Bestimmtheit seine Tat freiwillig zu Protokoll gab. Er wurde dann im Rettungsautomobil ins Leipziger Krankenhaus befördert.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 30. September 1912.

Zum Auftrieb kamen 4819 Schlachttiere und zwar 634 Rinder, 1168 Schafe, 2807 Schweine und 210 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 51—53, Schlachtgewicht 95—99; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 48—51, Schlachtgewicht 89—95; Bullen: Lebendgewicht 51—53, Schlachtgewicht 91—96; mittlere Mast- und gute Saugkälber: Lebendgewicht 56—60, Schlachtgewicht 98 bis 103; Schafe 96—100 Schlachtgewicht; Schweine Lebendgewicht 63—65, Schlachtgewicht 83—85. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Kurt Erich, S. d. Musikers und Fabrikwebers Ernst Feodor Gehricke Nr. 40. — Außerdem 1 uneheliches Mädchen und 1 unehelicher Knabe.

Aufgebote: Buchhalter Emil Paul Teich in Goldbach und Alma Hedwig Nicol Nr. 364. — Fabrikarbeiter Adolf Paul Gebler Nr. 125 g und Maria Frida Nitzsche Nr. 125g.

Eheschließungen: Fabrikarb. Paul Max Eisold Nr. 237 mit Bertha Frida Philipp Nr. 254. — Elektrizitätswerkarbeiter Paul Robert Angermann Nr. 125 d mit Ida Minna Boden Nr. 329.

Sterbefälle: 1 totgeborener Knabe.